



## Produktionstechnikerin Produktionstechniker

### Inhalt

Lehrzeit.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	3
Weiterbildung.....	3
Aufstieg und Selbstständigkeit.....	4
Berufsschulen.....	4
Vergleichbare Schulen.....	5
Verwandte Lehrberufe.....	5
Lehrlingsentschädigung.....	6
Lehrlingsstatistik (inkl. Doppellehre).....	7
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	7

### Lehrzeit

3 1/2 Jahre

### Tätigkeitsmerkmale

Die "mensenleere Fabrik" gibt es zwar noch nicht, aber in vielen Produktionsbereichen ist die Automatisierung der Güterproduktion schon sehr weit fortgeschritten, und diese Entwicklung ist noch lange nicht zu einem Ende gelangt. Damit besteht heute aber auch ein erheblicher Bedarf an Arbeitskräften, die solche automatisierte Fertigungsanlagen betreuen können. Daher wurde der Lehrberuf "ProduktionstechnikerIn" geschaffen, um Fachleute für die Bedienung, Steuerung und Wartung von automatisierten Produktionsanlagen und für die laufende Produktionsplanung und -überwachung ausbilden zu können, und zwar weitgehend unabhängig vom jeweils hergestellten Produkt.

ProduktionstechnikerInnen sind für die Produktions-/Montageplanung und -steuerung sowie für die betriebliche Logistik (Material- und Warenflüsse) und die Lagerhaltung zuständig. Sie legen die Arbeitsschritte, die Arbeitsmittel und die Arbeitsmethoden fest, planen den Einsatz der Werkzeuge, Vorrichtungen und technischen Fertigungshilfen auf Fertigungsmaschinen und Fertigungsanlagen, wählen die erforderlichen Materialien aus und sorgen für deren Beschaffung und Überprüfung. Während der Produktion bedienen sie die Produktionsanlagen. Anhand von technischen Skizzen und Unterlagen überwachen sie die Arbeitsabläufe der Fertigungsmaschinen und Fertigungsanlagen sowie die Produktqualität. Sie bedienen und überwachen die elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Antriebe. Weiters programmieren sie die rechnergesteuerten Anlagen und die Bedienung der Steuerungs- und Regelungseinrichtungen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Qualitätssicherung. Dabei setzen die ProduktionstechnikerInnen teilweise schon während der Produktion die entsprechenden Maßnahmen, indem sie die Produkte laufend mit Hilfe von Mess- und Regeleinrichtungen kontrollieren. Die ProduktionstechnikerInnen führen aber auch

systematische Funktionskontrollen an den Zwischen- und Endprodukten oder in Form von regelmäßigen Stichproben durch.

Auch die Instandhaltung und Wartung der Werkzeuge, Maschinen und Anlagen gehört zu ihren Aufgaben. Sie verfügen Kenntnisse im Bereich der Metall- und Kunststoffverarbeitung und können so die Maschinen- und Anlagenteile sowie die Werkzeuge, mit denen die Produktionsmaschinen bestückt werden, herstellen. Sie beherrschen Bearbeitungstechniken wie Messen, Verbinden, Trennen, Bearbeiten von Oberflächen und Montieren. Natürlich sind sie auch mit dem Umgang mit rechnergesteuerten Anlagen (z.B. CNC-Maschinen; computer numeric control) vertraut, wobei sie diese auch programmieren. Bei der Wartung der Maschinen und Anlagen montieren und demontieren die ProduktionstechnikerInnen die einzelnen Maschinen- und Anlagenteile, sie rüsten die Werkzeuge, Geräte und Maschinen an den Produktionsanlagen und stellen sie ein. Sie tauschen Verschleißteile aus, schmieren die beweglichen Teile und versorgen sie mit Betriebsstoffen (z.B. Kühl- und Schmiermittel usw.).

Auch die Wartung der elektrischen und elektronischen Bauteile und Baugruppen gehört zum Tätigkeitsbereich der ProduktionstechnikerInnen. Dabei tauschen sie die einzelnen Elemente, falls erforderlich, aus. Sie bauen diese Bauelemente zusammen und verdrahten sie nach Schaltungsunterlagen und Anleitungen. Außerdem schließen sie freiprogrammierbare Steuerungen und Regelungen an.

Falls sie die Reparaturarbeiten an den Maschinen und Anlagen nicht selbst durchführen können, sorgen sie für die Einleitung von Reparaturmaßnahmen.

Und schließlich sind die ProduktionstechnikerInnen auch mit der genauen Erfassung der technischen Daten über den Arbeitsablauf und die Arbeitsergebnisse betraut. Dabei dokumentieren sie alle Daten der Produktion in Form von Tabellen und Datenbanken. Sie erfassen etwa den Materialverbrauch, die Stückzahlen und die Ausschussprodukte. Diese Daten dienen dann wiederum als Grundlage für die Planung weiterer Produktserien. Die ProduktionstechnikerInnen halten aber auch Produktionsstörungen und Reparaturberichte dokumentarisch fest.

## Anforderungen

- Kräftiger Körperbau: Aus- und Einbauen schwerer Maschinen- und Anlagenteile, Rüsten der Maschinen mit Produktionswerkzeuge
- körperliche Wendigkeit: Arbeiten an schwer zugänglichen Maschinen- und Anlagenteilen bei Wartungs-, Umrüst- und Montagearbeiten
- Handgeschicklichkeit: Zusammenbauen, Verdrahten und Montieren elektromechanischer und elektronischer Bauteile und Baugruppen; Einstellarbeiten
- Unempfindlichkeit der Haut: Belastung durch Schmiermittel, Metallstaub usw. bei Montage-, Wartungs- und Rüstarbeiten
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Lesen und Umsetzen technischer Zeichnungen
- mathematisch-rechnerische Fähigkeit: Produktionsplanung; Lagerhaltung
- technisches Verständnis: Einstellen, Programmieren und Steuern der Maschinen; Wartungs- und Umrüstarbeiten; Produktionsplanung; Qualitäts- und Funktionskontrolle der Produkte

- Organisationstalent: Produktionsplanung; Arbeitsvorbereitung und -planung; Lagerhaltung
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Arbeiten im Team mit Produktionsarbeitern, Ingenieuren, Lagerpersonal usw.
- logisch-analytisches Denken: Produktionsplanung; Lagerhaltung; Feststellen und Beheben von Funktionsstörungen der Anlagen; Programmieren/Steuern der Maschinen
- Reaktionsfähigkeit: rasches Eingreifen bei Funktionsstörungen
- Selbständigkeit: Produktionsplanung; Arbeitsvorbereitung und -planung; Anlagensteuerung
- generelle Lernfähigkeit: regelmäßiges Aneignen von Kenntnissen über neue Produktionstechniken; Produktionsplanung bei Umstellung der Produktion
- psychische Ausdauer: hohe Verantwortung; teilweise Schichtarbeit

## Beschäftigungsmöglichkeiten

ProduktionstechnikerInnen arbeiten in Gewerbe- und Industriebetrieben unterschiedlichster Branchen, die automatische Fertigungsanlagen verwenden. Hochautomatisierte Fertigungsverfahren gibt es vor allem in den meisten Industriebranchen, z.B. im Metall-, Elektro- und Kunststoffbereich, in verschiedenen Nahrungsmittelbranchen (etwa Getränkeindustrie), in der Chemischen Industrie usw.

Die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in diesem Lehrberuf sind gut, da die Automatisierung stetig an Bedeutung zunimmt. Zu bedenken ist allerdings eine gewisse Konkurrenz seitens der AbsolventInnen anderer Lehrberufe mit ähnlichen Ausbildungsinhalten, z.B. die verwandten Lehrberufe (siehe oben) sowie einige Lehrberufe des Elektro- und Elektronikbereichs (AnlagenelektrikerIn, ElektroanlagentechnikerIn, ElektromaschinentechnikerIn, und -ProzessleitertechnikerIn). Aber auch AbsolventInnen einschlägiger Fachrichtungen berufsbildender Schulen sind in diesem Bereich tätig.

Frauen werden es schwerer als Männer haben, in diesem Beruf Fuß zu fassen bzw. eine Lehrstelle zu bekommen. Denn noch immer werden die meisten technischen Lehrberufe des Metall- und Elektrobereichs größtenteils von Männern ausgeübt, obwohl die traditionellen Begründungen dafür (vor allem die hohen körperlichen Belastungen) heute kaum mehr zutreffen.

Derzeit gibt es unter den Lehrlingen nur wenige Mädchen.

## Weiterbildung

Weiterbildungsmöglichkeiten für ProduktionstechnikerInnen sind vor allem die zahlreichen Kursangebote des Wirtschaftsförderungsinstitutes (WIFI) und des Berufsförderungsinstitutes (bfi), z.B. Kurse zu Themen wie Metall- und Kunststoffbearbeitung, Bedienung/Steuerung von CNC-Maschinen, Automatisierungstechnik, Prozessleittechnik, Mechatronik, Produktionsplanung, Arbeitsplanung und -vorbereitung, Qualitätssicherung und -management, Lagerhaltung und Lagerlogistik im Produktionsbetrieb usw. Einschulungen und Kurse werden aber auch von Herstellerfirmen für automatisierte Produktionsanlagen angeboten (Bedienung, Umrüstung, Wartung/Instandhaltung usw.).

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs sind vor allem die

Werkmeisterschule für Berufstätige mit den Fachrichtungen "Maschinenbau", "Maschinenbau - Automatisierungstechnik", "Maschinenbau - Betriebstechnik", "Maschinenbau - Kraftfahrzeugtechnik", "Sanitär- und Heizungstechnik" oder "Kunststofftechnik" (2 Jahre, Abendunterricht) und eventuell auch die Werkmeisterschule für Berufstätige für Elektrotechnik oder Industrielle Elektronik. Eine weitere Möglichkeit ist der Besuch einer der folgenden zur Reife- und Diplomprüfung führenden Schulen: Höhere Lehranstalt für Berufstätige (Fachrichtungen "Maschineningenieurwesen", "Wirtschaftsingenieurwesen"; eventuell auch "Elektrotechnik" oder "Elektronik"; 4 Jahre, Abendunterricht); Aufbaulehrgang für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen (3 Jahre); eventuell auch Aufbaulehrgang für Elektronik.

## Aufstieg und Selbstständigkeit

In größeren Betrieben können ProduktionstechnikerInnen zu ArbeitsvorbereiterInnen, VorarbeiterInnen, WerkmeisterInnen/MeisterInnen, ServicetechnikerInnen, FertigungsleiterInnen, MontageleiterInnen, AbteilungsleiterInnen oder LehrlingsausbilderInnen aufsteigen. Die Aufstiegschancen hängen von der Betriebsgröße und -struktur (Arbeitsorganisation) ab und sind daher in Industriebetrieben und in großen Gewerbebetrieben günstiger als in Kleinbetrieben; Voraussetzung ist jedenfalls ständige Weiterbildung, fallweise auch der Erwerb bestimmter zusätzlicher Qualifikationsnachweise (Werkmeisterschule, Meisterprüfung, Ausbilderprüfung).

Die Möglichkeit einer selbständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für ProduktionstechnikerInnen in den Handwerken "Mechatroniker für Maschinen- und Fertigungstechnik" oder "Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau" (Voraussetzung: Meisterprüfung). Weiters können MaschinenmechanikerInnen folgende Teilgewerbe (Voraussetzung: Lehrabschlussprüfung) ausüben: "Anfertigung von Schlüsseln mittels Kopierfräsmaschinen", "Fahrradtechnik", "Nähmaschinenteknik", "Schleifen von Schneidwaren".

## Berufsschulen

Im Bundesland Tirol gibt es folgende Berufsschulen für den Lehrberuf:

### **Fachberufsschule D. Swarovski KG in Wattens**

Unterrichtsform des Lehrberufs: ganzjährig  
Adresse: 6112 Wattens, Swarovskistraße 30  
Telefon: 05224 / 500-2419  
Fax: 05224 / 501-2844  
Email: [hansjoerg.gartlacher@swarovski.com](mailto:hansjoerg.gartlacher@swarovski.com)  
Webseite: <http://careers.swarovski.com>

Quelle: Berufsschulverzeichnis des BMUKK (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)

## Vergleichbare Schulen

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

Schulen im Bereich "**Maschinenbau/Maschineningenieurwesen**", z.B.:

- Fachschul-Richtungen "Allgemeiner Maschinenbau" oder "Fertigungstechnik";
- HTL-Richtungen "Maschinen- und Anlagentechnik", "Automatisierungstechnik", "Fertigungstechnik", "Werkstofftechnologie", "Betriebsmanagement", "Werkstoffingenieurwesen" oder "Wirtschaftsingenieurwesen"

Schulen im Bereich "**Elektrotechnik/Elektronik**", z.B.:

- Fachschul-Richtungen "Elektrotechnik" oder "Elektronik"
- HTL-Richtung "Elektrotechnik" (Ausbildungsschwerpunkte "Energietechnik und Industrielle Elektronik", "Regelungstechnik").

## Verwandte Lehrberufe

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
BetonfertigungstechnikerIn	nein
Brau- und GetränketechnikerIn	nein
ElektronikerIn (alte Form - auslaufend) - Angewandte Elektronik	nein
ElektronikerIn (alte Form - auslaufend) - Mikrotechnik	nein
ElektronikerIn (mit MODULEN)	nein
ElektrotechnikerIn (mit MODULEN)	nein
HolztechnikerIn (mit MODULEN)	nein
KonstrukteurIn - Maschinenbautechnik	nein
KonstrukteurIn - Metallbautechnik	nein
KonstrukteurIn - Stahlbautechnik	nein
KristallschleifetechnikerIn	nein
KunststoffformgeberIn	nein
KunststofftechnikerIn	nein
LebensmitteltechnikerIn	nein
LuftfahrzeugtechnikerIn - Flugzeuge mit Kolbenriebwerken	nein
LuftfahrzeugtechnikerIn - Flugzeuge mit Turbinentriebwerken	nein
LuftfahrzeugtechnikerIn - Hubschrauber	nein
MechatronikerIn	nein
MetallbearbeiterIn	nein
MetalltechnikerIn (mit MODULEN)	nein
MetalltechnikerIn - Fahrzeugbautechnik (auslaufend)	nein
Metalltechnikerin - Schmiedetechnik (auslaufend)	nein
MetalltechnikerIn - Stahlbautechnik (auslaufend)	nein
Pharmatechnolog(e)in	nein
SeilbahntechnikerIn	nein
Textiltechnolog(e)in	nein

TransportbetontechnikerIn nein  
 VerpackungstechnikerIn nein  
 \* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

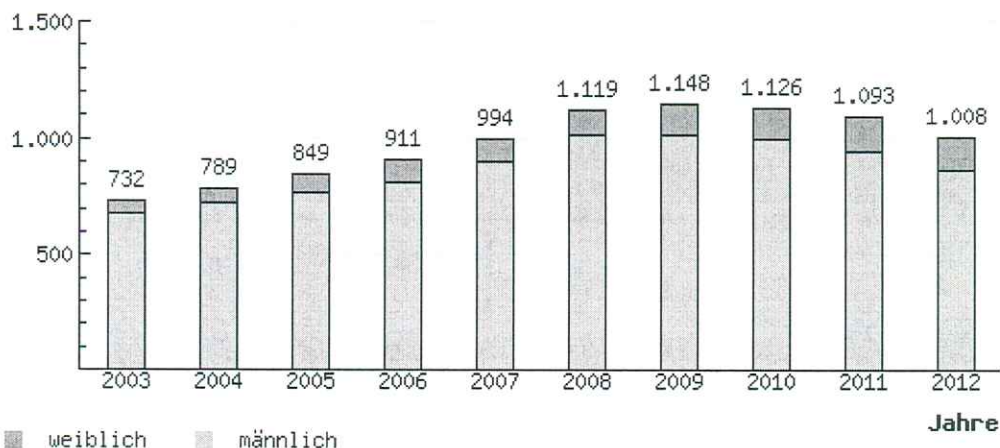
## Lehrlingsentschädigung

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro  
 Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag					gültig ab
Beispiel: Metall- und Elektrogewerbe (Arbeiter)					01.01.2014
		<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>	<b>4. Lj.</b>
Brutto	549	736	991	1.331	
Beispiel: Metall- und Elektroindustrie (Arbeiter)					01.11.2013
		<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>	<b>4. Lj.</b>
Brutto	570	765	1.035	1.400	
Beispiel: Kunststoff verarbeitendes Gewerbe (Arbeiter)					01.05.2013
		<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>	<b>4. Lj.</b>
Brutto	585	768	937	1.022	
Beispiel: Chemische, Kunststoff verarbeitende und pharmazeutische Industrie (Arbeiter)					01.05.2013
		<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>	<b>4. Lj.</b>
Brutto	832	1.040	1.248	1.455	
Beispiel: Holz verarbeitende Industrie - Möbelindustrie (Arbeiter)					01.05.2013
		<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>	<b>4. Lj.</b>
Brutto	642	963	1.284	1.444	

## Lehrlingsstatistik (inkl. Doppellehre)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>männlich</b>	683	721	765	814	896	1.012	1.014	993	940	863
<b>weiblich</b>	49	68	84	97	98	107	134	133	153	145
<b>gesamt</b>	732	789	849	911	994	1.119	1.148	1.126	1.093	1.008
<b>Frauenanteil</b>	6,7%	8,6%	9,9%	10,6%	9,9%	9,6%	11,7%	11,8%	14,0%	14,4%

## Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt

€ 1.820,00 - € 2.030,00

Die Datengrundlage bilden die entsprechenden Kollektivverträge. Diese werden um Informationen aus anderen Quellen wie zum Beispiel Microzensus-Daten (Statistik Austria) ergänzt.